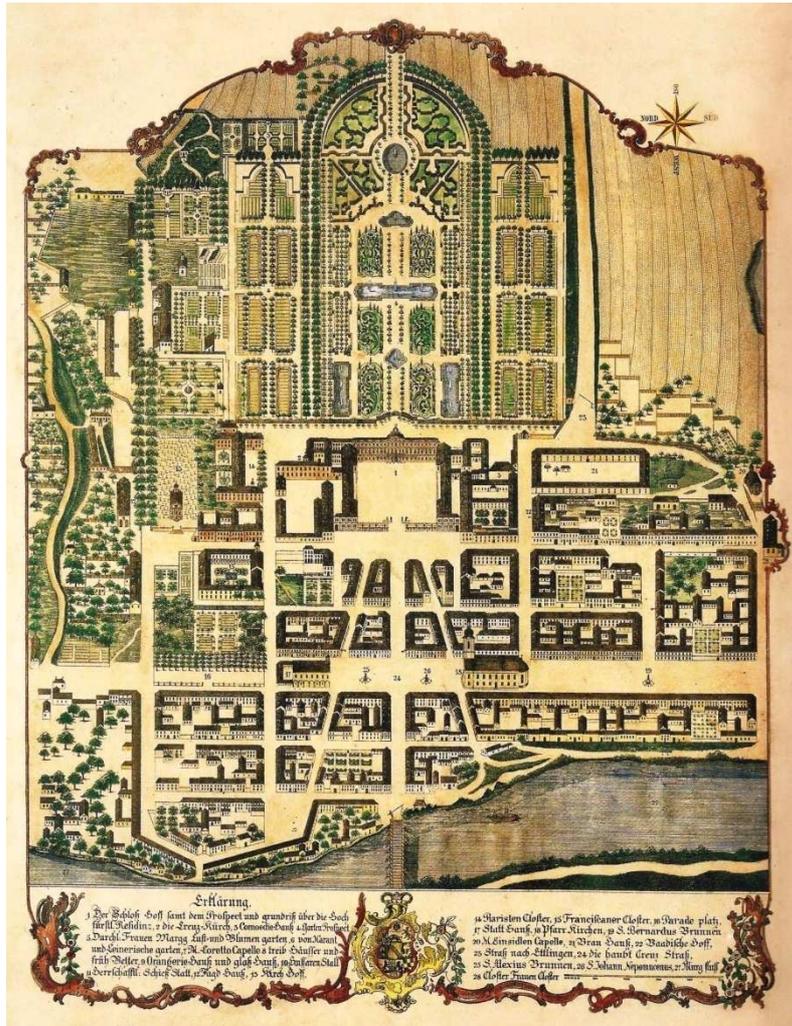


Rastatt – eine typische Barockstadt oder gar Klein-Versailles?



© Stadtarchiv Rastatt K212

Ansicht von Rastatt von 1770, anonym (Druck aus dem Jahr 1860)

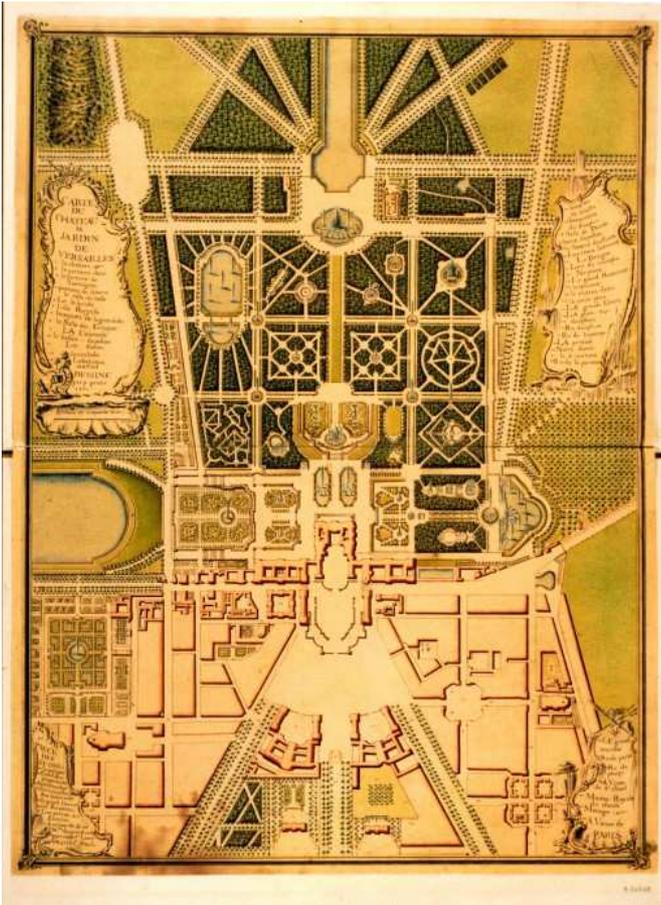
Das Schloss von Rastatt wurde 1705 von Markgraf Ludwig Wilhelm und seiner Frau Sibylla Augusta bezogen, davor war Rastatt ein Marktort, bekannt für Wein- und Salzhandel.

- ❖ Was fällt Dir auf? Beschreibe die Lage des Schlosses innerhalb der Stadt und den Straßenverlauf. Achte auch auf den Schlossgarten und markante Gebäude in der Stadt.

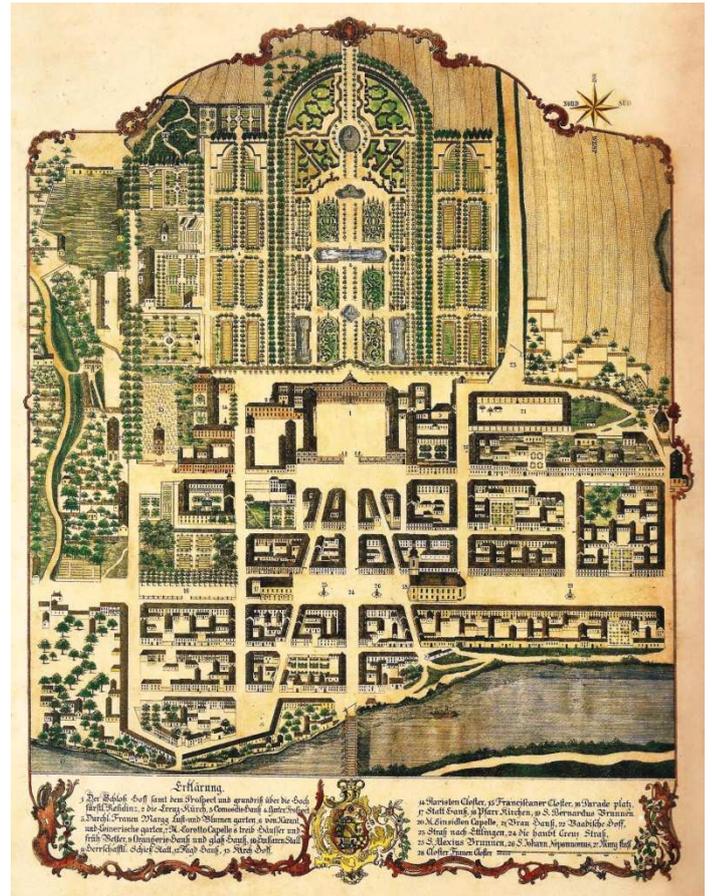
Lage des Schlosses (höchster Punkt in der Stadt)	
Straßen	
2 Gebäude auf dem Markplatz (Kirche und Rathaus)	
Gartenanlage	

- ❖ Vergleiche den Plan des Rastatter Schlosses mit dem des Versailler Schlosses, das 1682 zur ständigen Residenz wurde. Entdecke Gemeinsamkeiten und trage diese in die Tabelle ein (Blattrückseite).

Plan des Schlosses und der Gärten in Versailles und Rastatt



© wikipedia commons

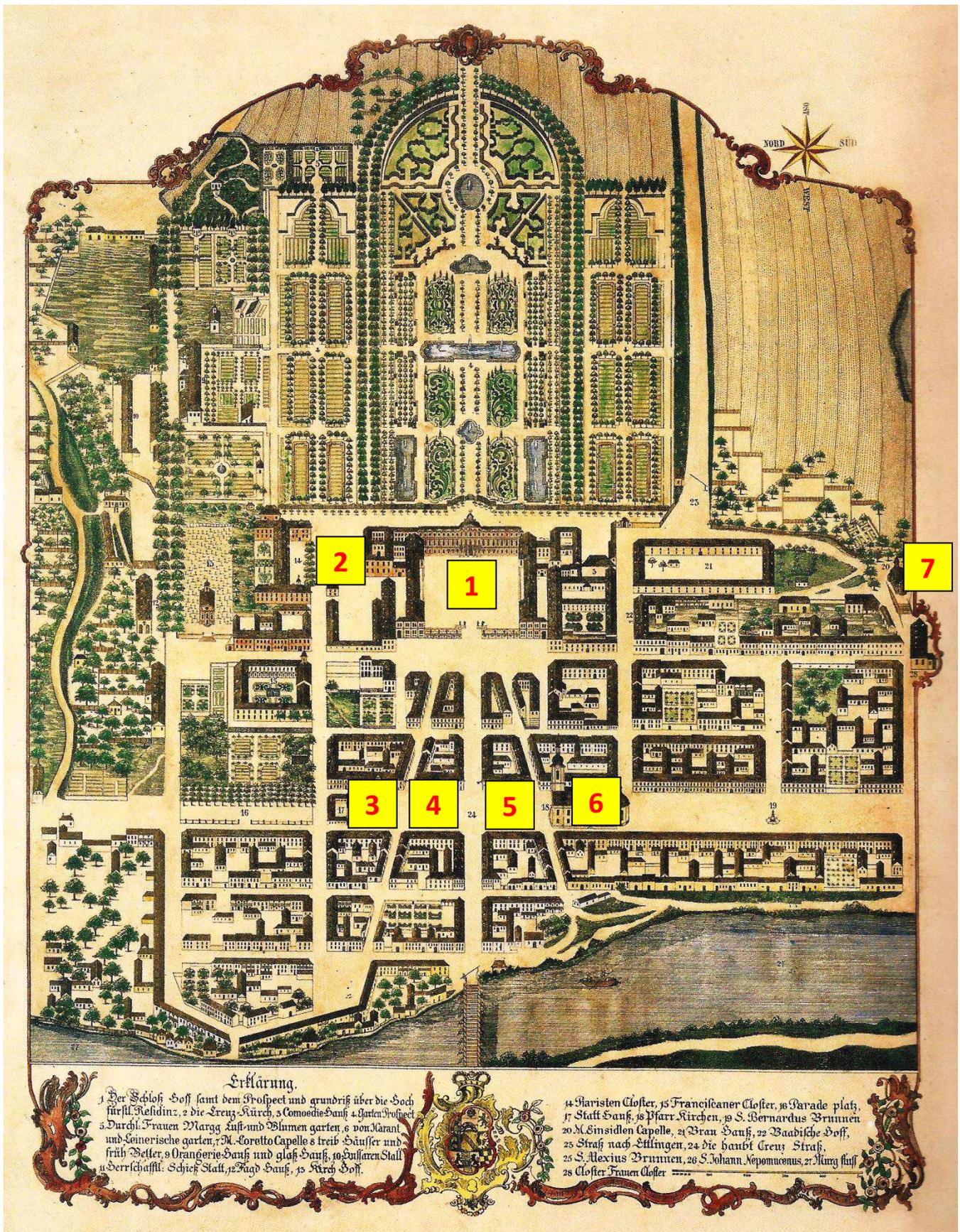


Merkmale	Rastatt	Versailles
Gartenanlagen		
Ausrichtung des Schlosses		
Mittelpunkt		
Straßenverlauf		

- ❖ Warum passt diese Stadtplanung besonders gut zu einem absolutistischen Herrscher? *Benutze diese Formulierungshilfen und schreibe einen kleinen Text:*

Herrscher im Mittelpunkt – Schloss im Mittelpunkt – beherrschender Mitteltrakt und Ehrenhof – symmetrisch – Straßen wie Strahlen einer Sonne – herrscht über einfache Bürger (Markplatz), über Kirche und Religion (Stadtkirche), über Politik (Rathaus) – herrscht über Natur, gestaltet sie – Modellstadt errichtet – keine gewachsene Stadt - Eingriff in den Straßenverlauf und die Architektur – Rastatt nach dem Vorbild von Versailles, aber kleiner – durchdringt Reich mit Licht, Wärme, Kraft – wacht von erhöhter Position aus über alles

Lösungsblatt / Orientierungshilfe für Lehrkraft



Erklärung.

1. Der Schloss Hof samt dem Prospect und Grundriß über die Hochfürstl. Residenz. 2. die Kreuz-Kirche, 3. Cosmothek-Bauß, 4. Garten-Prospect, 5. Durchl. Frauen Margg. Lust- und Blumen garten, 6. von Karant. und Feinerische garten, 7. M. Corotto Capelle, 8. Kreis-Baußer und früh Vetter, 9. Orangerie-Bauß und glash Bauß, 10. Stallaren Stall, 11. Derrschafft. Schick Stall, 12. Raub Bauß, 13. Kirch Hof.

14. Maristen Closter, 15. Franciscaner Closter, 16. Parade platz, 17. Stadt Bauß, 18. Pfarr Kirchen, 19. S. Bernardus Brunnen, 20. M. Einsidlon Capelle, 21. Bran Bauß, 22. Baadische Hoff, 23. Straß nach Ettlingen, 24. die haubt Kreuz Straß, 25. S. Alexius Brunnen, 26. S. Johann Nepomucenus, 27. Mürg fluss, 28. Closter Frauen Closter

- 1 Schloss 2 Schlosskirche 3 Rathaus 4 Alexiusbrunnen
 5 Johannes-Nepomuk-Brunnen 6 Stadtkirche St. Alexander
 7 Einsiedelner Kapelle (in einer Grünanlage unmittelbar jenseits der Kapellenstraße (= B36 / B3))

Merkmale des Rastatter Schlosses

Lage des Schlosses (höchster Punkt in der Stadt)	Zentral und erhöht in der Stadt gelegen, Schloss symmetrisch auf Mittelachse ausgerichtet
Straßen	Straßen laufen zum Teil strahlenförmig auf das Schloss zu. Insgesamt symmetrischer Aufbau, soweit das die natürlichen Gegebenheiten zulassen.
2 Gebäude auf dem Markplatz	Kirche und Rathaus spiegeln symmetrischen Aufbau wider.
Gartenanlage	Im barocken Gewand, ebenfalls zentral ausgerichtet, mit mehreren Wasserbecken in der Mitte

Vergleich Rastatt – Versailles

Merkmale	Rastatt	Versailles
<i>Gartenanlagen</i>	<i>Symmetrisch, mit Wegen und Lauben</i>	<i>Symmetrisch, mit Wegen und Lauben</i>
<i>Ausrichtung des Schlosses</i>	<i>Zentrale Ausrichtung; Mittelbau mit Seitenflügeln</i>	<i>Zentrale Ausrichtung; Mittelbau mit Seitenflügeln</i>
<i>Mittelpunkt</i>	<i>Mittelbau</i>	<i>Mittelbau</i>
<i>Straßenverlauf</i>	<i>3 strahlenförmige Straßen, die aufs Schloss zulaufen > Stadt ordnet sich dem Schloss unter</i>	<i>3 strahlenförmige Straßen, die aufs Schloss zulaufen > Stadt ordnet sich dem Schloss unter</i>

Das Schloss und damit der Herrscher stehen im Mittelpunkt. Vom großen Ehrenhof weg verlaufen strahlenförmig drei Straßen. Die mittlere Straße führt mittig auf den Marktplatz, die beiden äußeren Strahlen führen direkt zur Kirche und dem Rathaus der Stadt. Die Botschaft Ludwigs XIV. ist eindeutig: Er, Herrscher von Gottes Gnaden, durchdringt sein ganzes Reich mit Licht, Wärme, Kraft. Aber er wacht auch von erhabener Position aus über alle Bereiche seines Herrschaftsgebietes, was auch eine gewisse Distanz zu seinen Untertanen widerspiegelt. Er herrscht über die Bevölkerung (Marktplatz), über Kirche und Religion (Stadtkirche) und über die Politik (Rathaus). Letztlich, so das absolutistische Herrschaftsverständnis, herrscht er über alles, sogar über die Natur. Die sehr bis ins Detail „durchgestylten“ Schlossparks der Barockzeit mit ihren zu Figuren geschnittenen Heckenpflanzen und streng geometrisch angelegten Wegesystemen bringen diesen Anspruch zum Ausdruck. Für die vielen Springbrunnen mussten in Rastatt weiträumig Wasserleitungen verlegt werden. Die bürgerliche Stadt selbst wurde aber nicht an das Leitungssystem angeschlossen – typisch Absolutismus, typisch Barock eben!